



Konjunkturtest

3. Quartal 2002
Juli bis September

Konjunkturmfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturmfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 6. November 2002

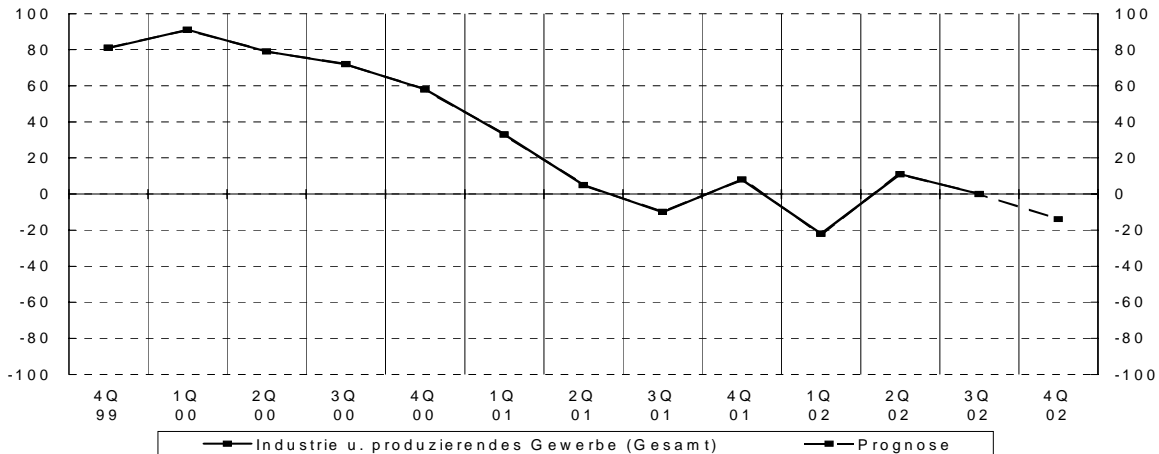
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 3. Oktober 2002 an 57 Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	57	39	68.4%
Anzahl Beschäftigte	9297	8671	93.3%

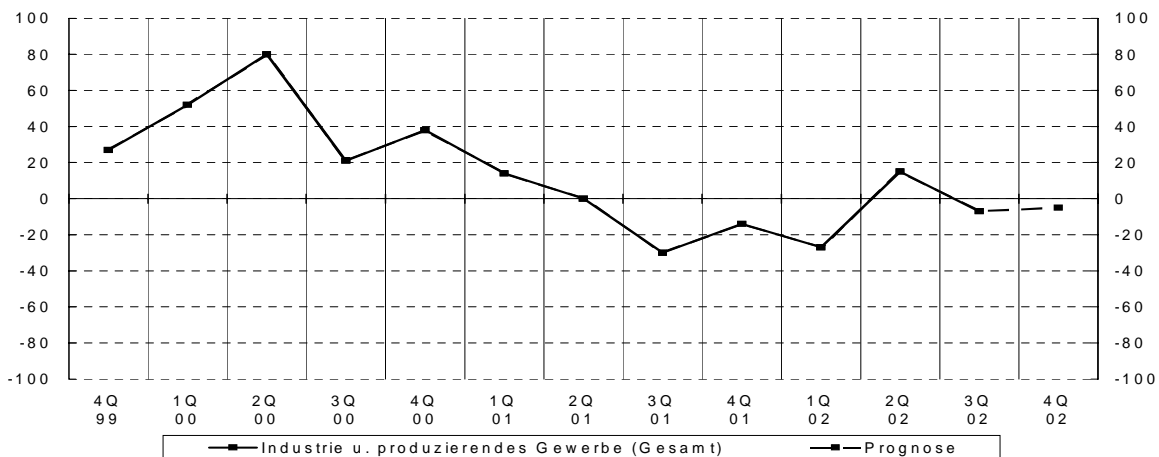
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im dritten Quartal insgesamt befriedigend. 74% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Lage als befriedigend und je 13% als gut oder schlecht.

Gegen Jahresende erwarten die Unternehmen insgesamt eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage. Die Nichtmetallbranche rechnet jedoch weiterhin mit einer befriedigenden allgemeinen Lage. In der Bau- und Metallbranche hingegen wird eine Verschlechterung der allgemeinen Lage erwartet.

Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine leicht rückläufige Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 75% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend, 9% als steigend und 16% als rückläufig.

Im vierten Quartal erwarten die Betriebe praktisch einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

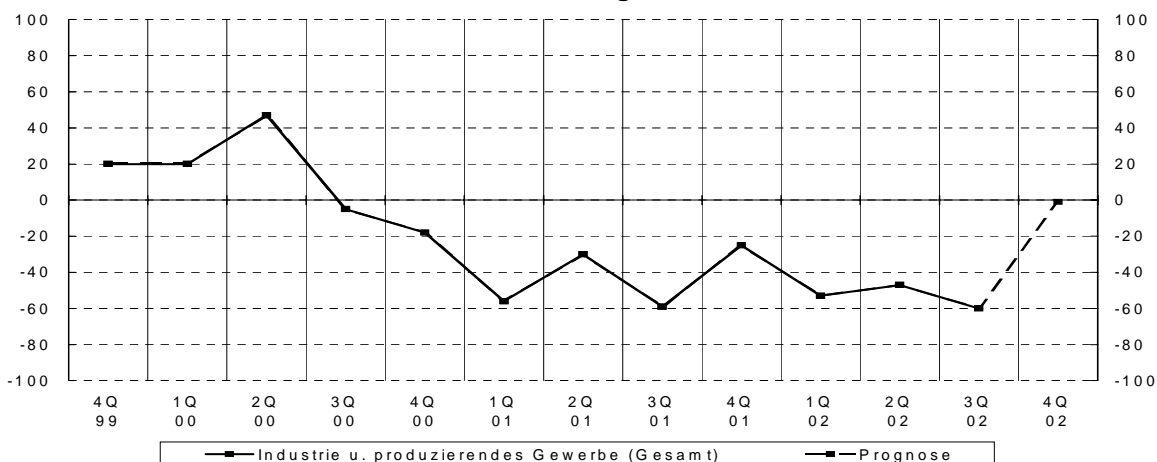
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen etwas erholt. 43% aller Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 20% einen gleichbleibenden und 37% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das vierte Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen deutlich höheren Auftragseingang. 47% der Betriebe rechnen mit steigenden, 45% mit gleichbleibenden und 8% mit rückläufigen Bestellungen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

Erträge



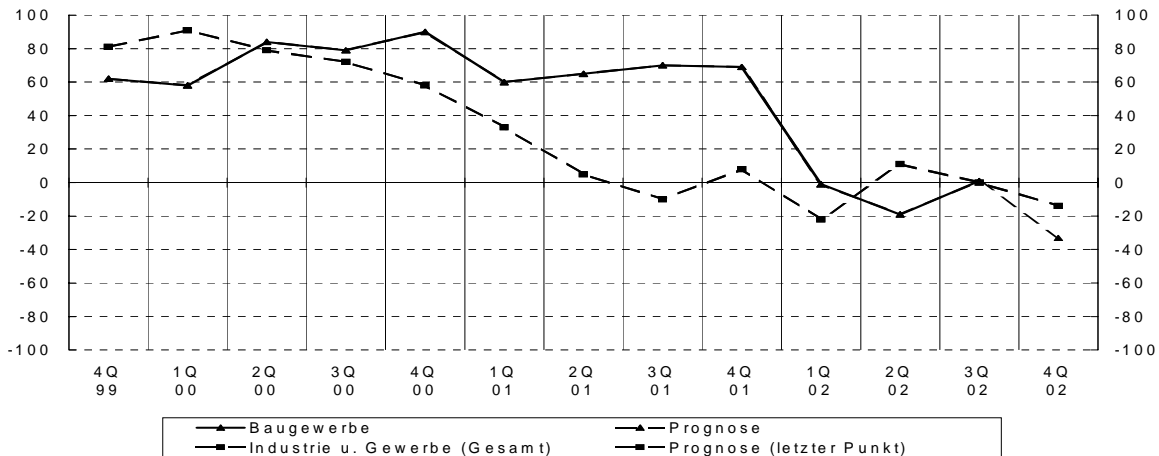
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal in allen befragten Branchen rückläufig. Für das dritte Quartal berichten 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleichbleibende und 60% rückläufige Erträge.

Gegen Jahresende erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende Ertragslage. 68% der Betriebe rechnen mit gleichbleibenden und je 16% mit steigenden oder rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	11	64.7%
Anzahl Beschäftigte	897	736	82.1%

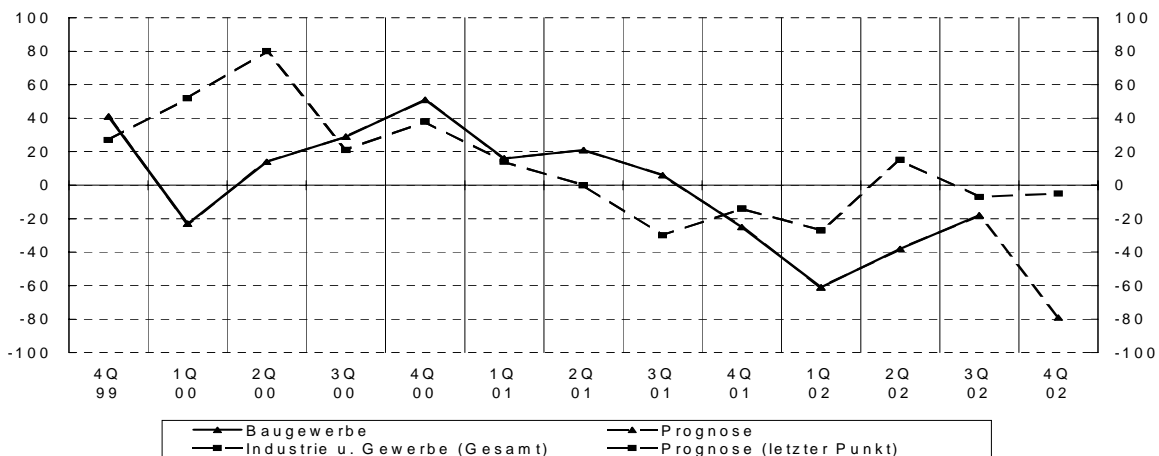
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) befriedigend. In der Rückschau beurteilen 66% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als befriedigend und je 17% als gut oder schlecht.

Für das vierte Quartal erwartet die Baubranche eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage, denn 60% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren eine befriedigende, 35% eine schlechte und lediglich 5% eine gute allgemeine Lage.

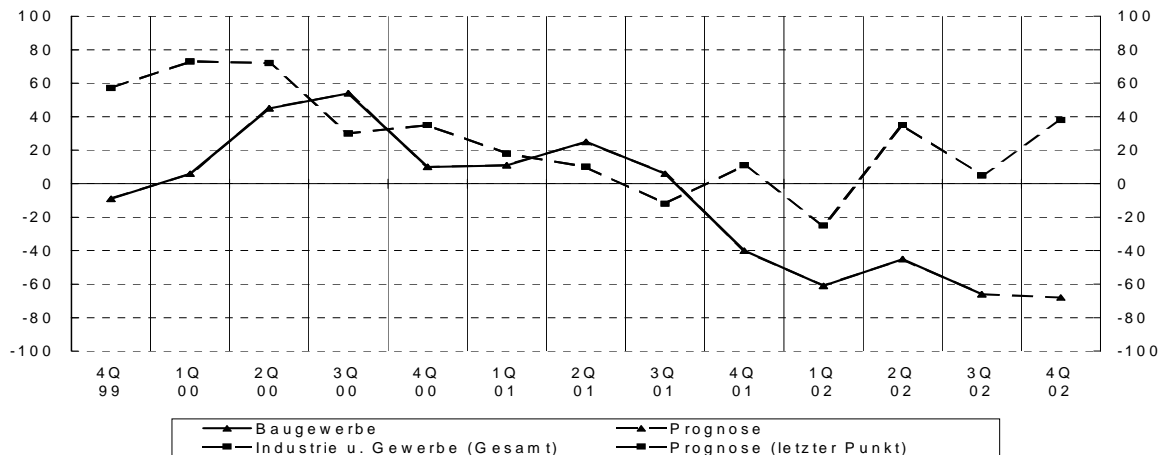
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist weiterhin rückläufig. 82% der Betriebe melden eine gleichbleibende und 18% eine rückläufige Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im vierten Quartal erwartet die Baubranche eine stark rückläufige Auslastung. 80% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem rückläufigen und 20% mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad.

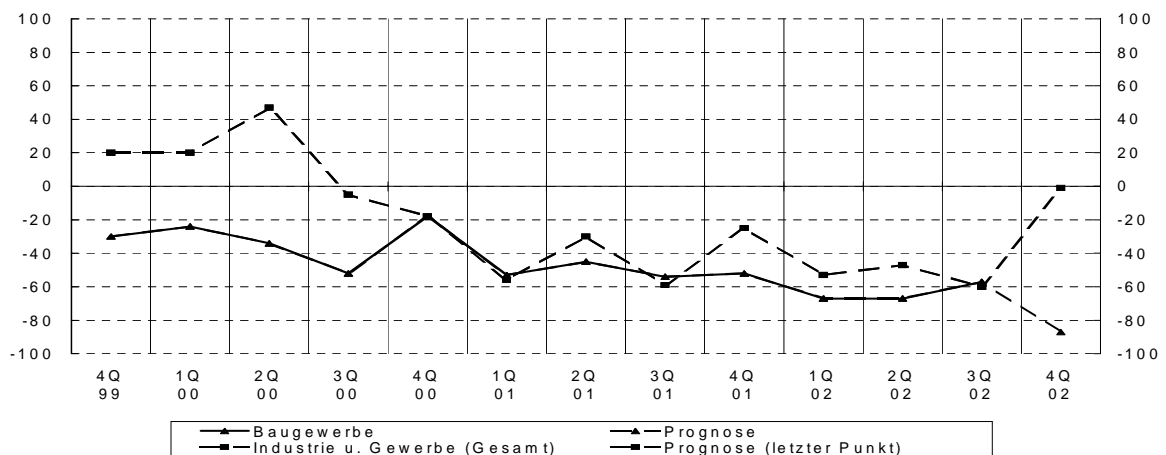
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) verringert und es wird weiterhin ein rückläufiger Auftragseingang erwartet.

Sowohl rückblickend als auch vorausschauend berichten zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen rückläufigen und ein Drittel einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge



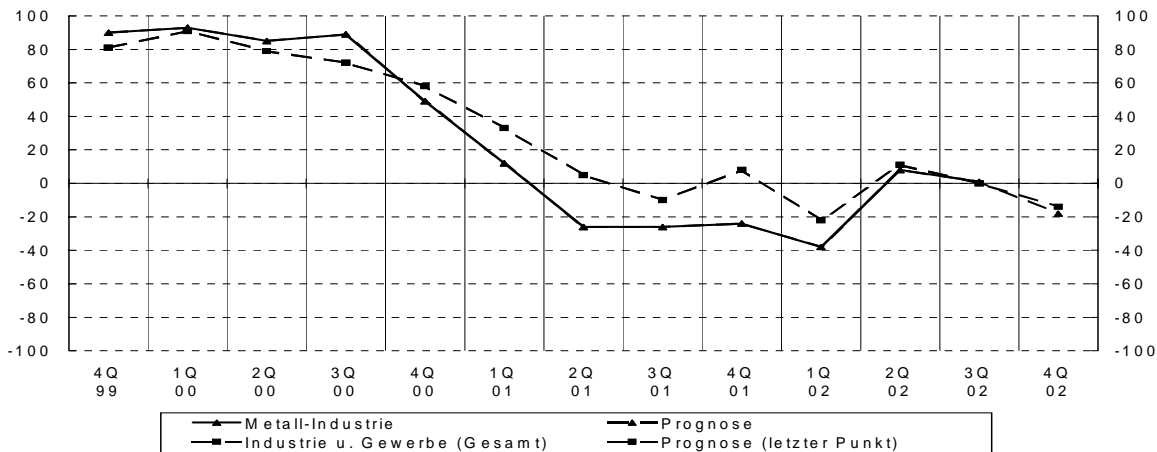
Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche unverändert rückläufig. Rückblickend melden 45% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleichbleibende und 55% rückläufige Erträge.

Für das vierte Quartal erwartet die Baubranche weiterhin eine rückläufige Ertragslage.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	16	76.2%
Anzahl Beschäftigte	5166	4911	95.1%

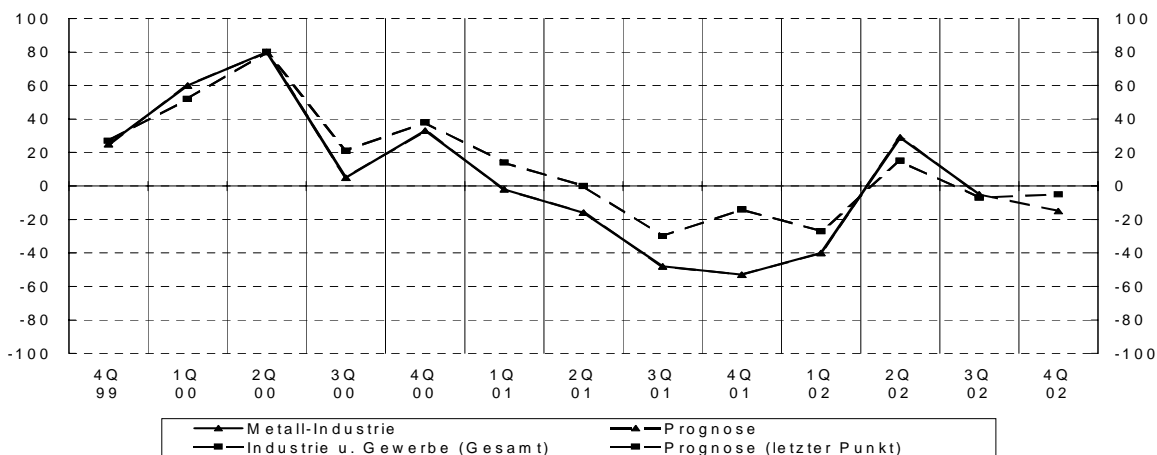
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet eine befriedigende allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen 60% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als befriedigend und jeweils 20% als gut oder schlecht.

Im vierten Quartal soll sich die bisherige befriedigende allgemeine Lage etwas abkühlen, denn 20% der Unternehmen erwarten eine gute, 45% eine befriedigende und 35% eine schlechte allgemeine Lage.

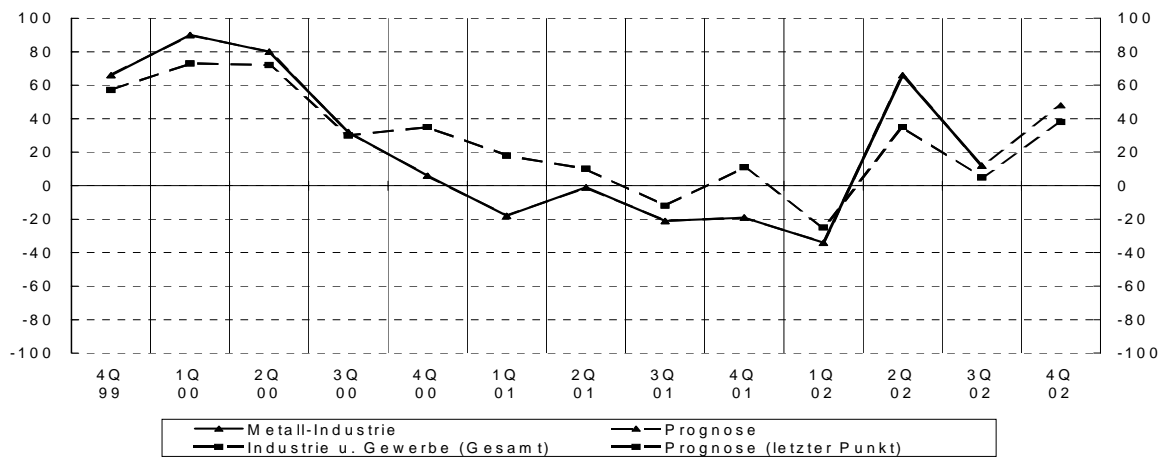
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung ist im Berichtsquartal nahezu unverändert. Rückblickend beurteilen 95% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend und 5% als rückläufig.

Für das vierte Quartal hingegen erwartet die Metallbranche eine rückläufige Auslastung. 35% der meldenden Firmen prognostizieren einen rückläufigen, 45% einen gleichbleibenden und 20% einen steigenden Auslastungsgrad.

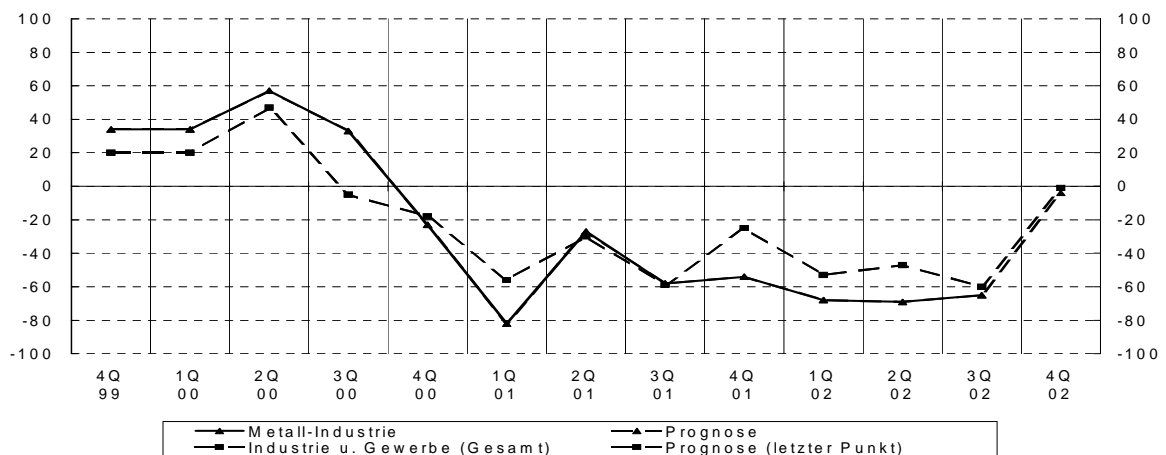
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal erholt. Die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichtet von einem steigenden, 15% von einem gleichbleibenden und 35% von einem rückläufigen Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem höheren Auftragseingang. Jeweils die Hälfte der Betriebe erwartet steigende oder gleichbleibende Bestellungen.

Erträge



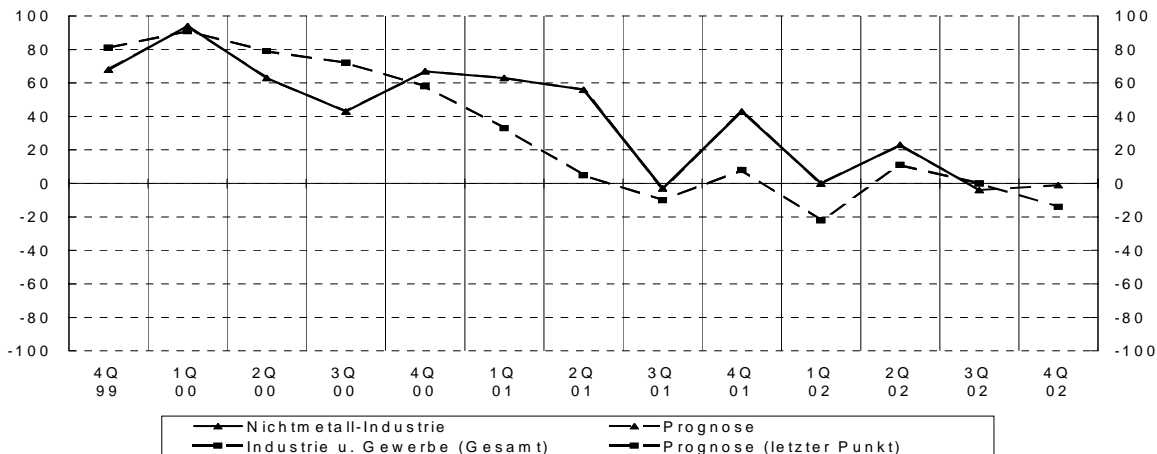
Die Erträge in der Metallbranche sind im Berichtsquartal weiterhin rückläufig. Rückblickend melden zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine tiefere und ein Drittel eine gleichbleibende Ertragslage.

Für das vierte Quartal erwartet die Metallbranche eine nahezu gleichbleibende Ertragslage, denn 96% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit gleichbleibenden Erträgen.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	19	12	63.2%
Anzahl Beschäftigte	3234	2994	92.6%

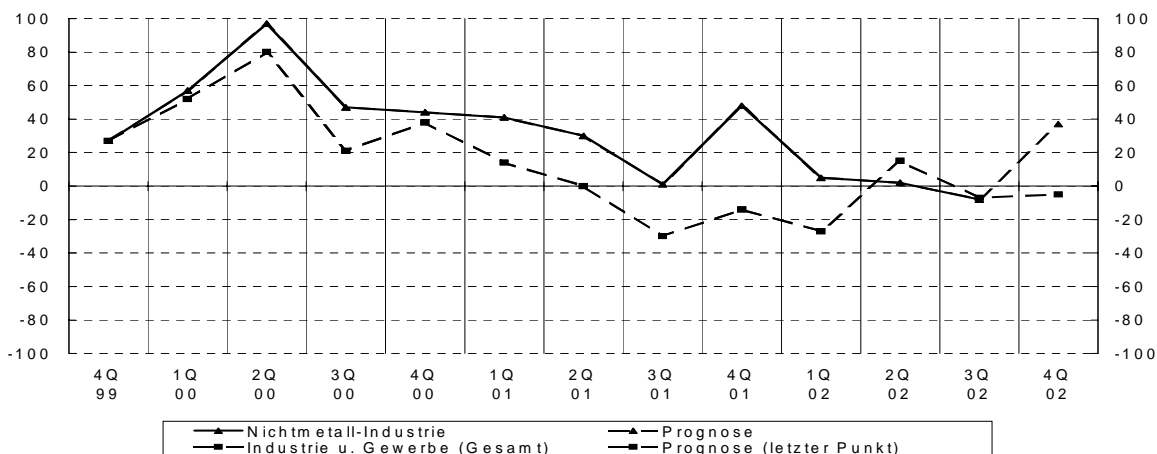
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nichtmetallbranche bewertet ihre allgemeine Lage im Berichtsquartal als befriedigend. Für 96% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die allgemeine Lage befriedigend und für 4% schlecht.

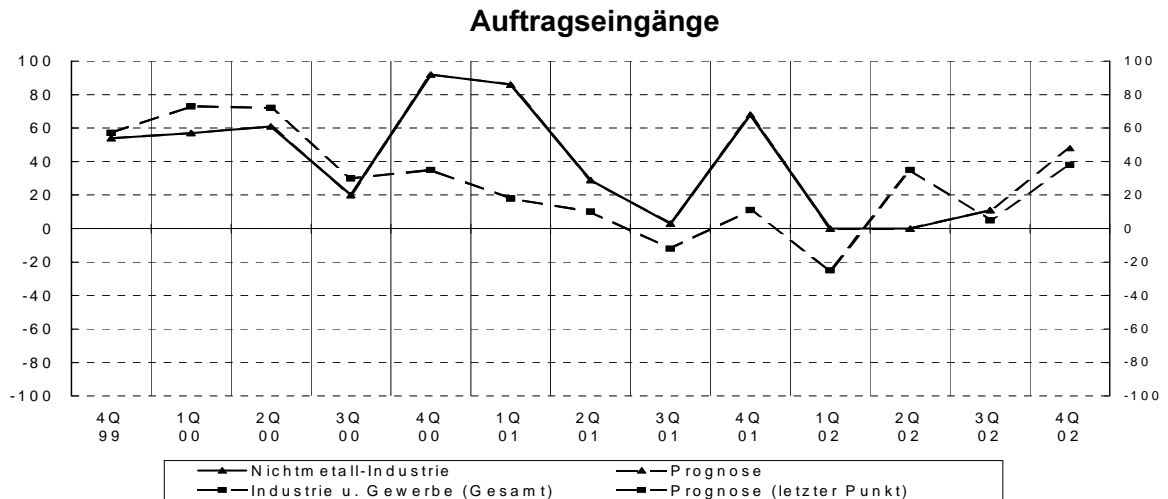
Vorausschauend erwarten praktisch alle Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine befriedigende allgemeine Lage.

Anlagenauslastung



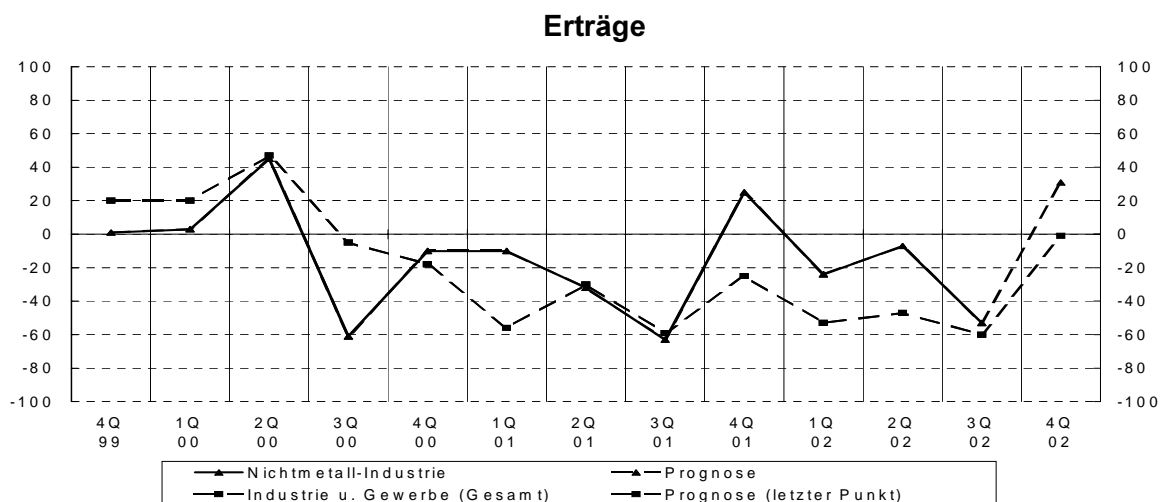
Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich im dritten Quartal etwas vermindert. Rückblickend berichten 45% der Betriebe einen gleichbleibenden, 25% einen steigenden und 30% einen niedrigeren Auslastungsgrad.

Im vierten Quartal erwartet die Nichtmetallbranche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen kräftigen Anstieg der Auslastung. Jeweils 45% der Betriebe rechnen mit einem steigenden oder gleichbleibenden Auslastungsgrad. Mit einer tieferen Auslastung rechnen 10% der Firmen.



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche hat sich - nach zwei Quartalen der Stagnation - im dritten Quartal erstmals in diesem Jahr erhöht. Rückblickend melden 45% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 22% einen gleichbleibenden und 33% einen rückläufigen Auftragseingang.

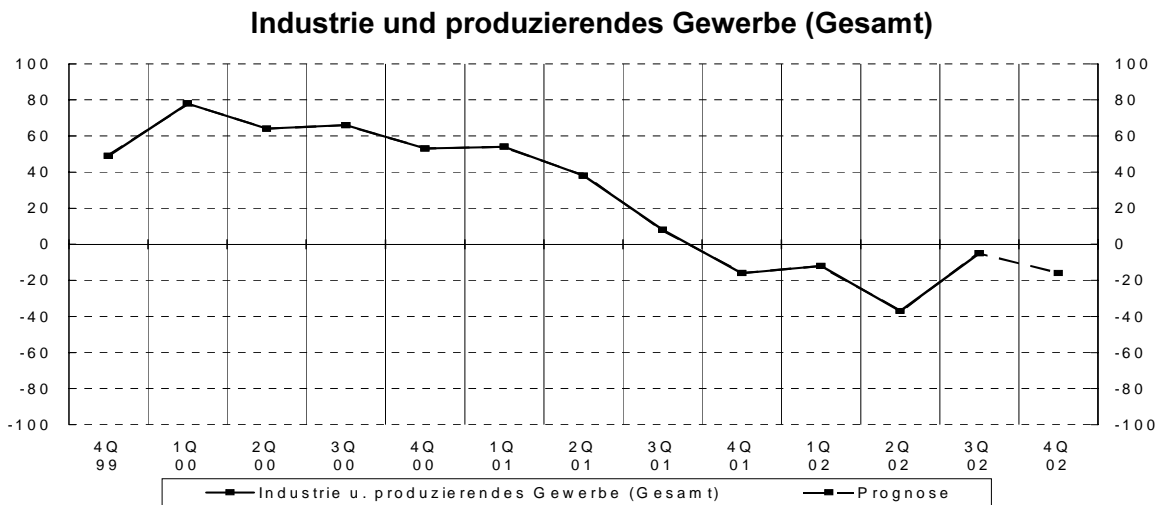
Für das Folgequartal erwartet die Branche insgesamt ein deutlich höheres Bestellvolumen. 55% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem steigenden, 38% mit einem gleichbleibenden und 7% mit einem rückläufigen Auftragseingang.



Die Ertragslage der Unternehmen ist im Berichtsquartal weiterhin unbefriedigend. Für nahezu je die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die Ertragslage gleichbleibend oder rückläufig.

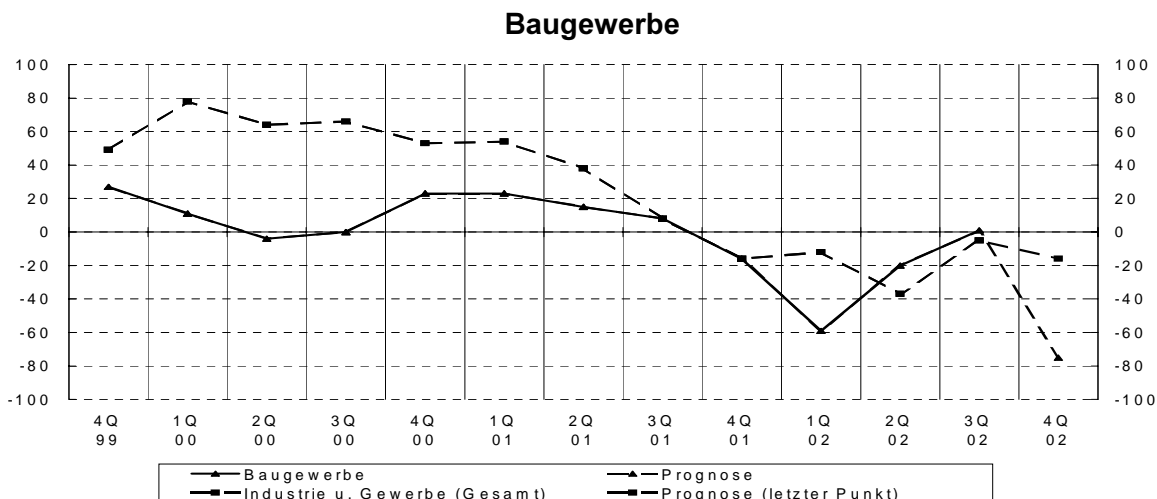
Gegen Jahresende prognostiziert die Branche eine markant bessere Ertragslage, denn 55% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten steigende, 25% gleichbleibende und 20% rückläufige Erträge.

Beschäftigungsentwicklung



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen insgesamt leicht verringert. Die Metallbranche meldet einen rückläufigen, die Baubranche einen gleichbleibenden und die Nichtmetallbranche einen steigenden Beschäftigtenstand. Gesamthaft berichten 25% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende, 45% eine gleichbleibende und 30% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

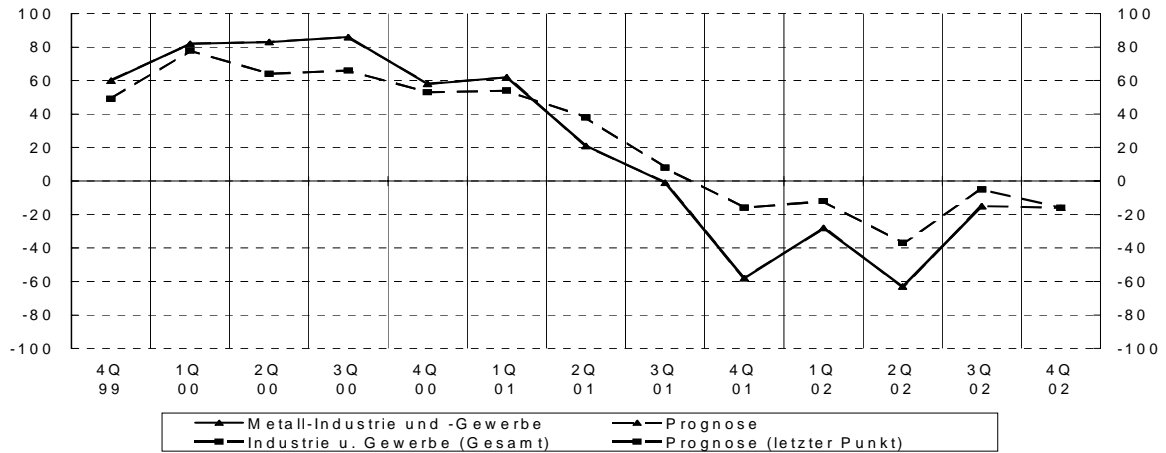
Im vierten Quartal erwarten die Unternehmen eine rückläufige Beschäftigungsentwicklung. 20% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden, 45% einen gleichbleibenden und 35% einen rückläufigen Personalbestand.



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist der Personalbestand im Berichtsquartal unverändert, denn 84% der Unternehmen verweisen auf eine gleichbleibende und jeweils 8% auf eine steigende oder rückläufige Beschäftigtenzahl.

Für das vierte Quartal wird mit einer geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. Drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen rückläufigen und ein Viertel einen gleichbleibenden Personalbestand.

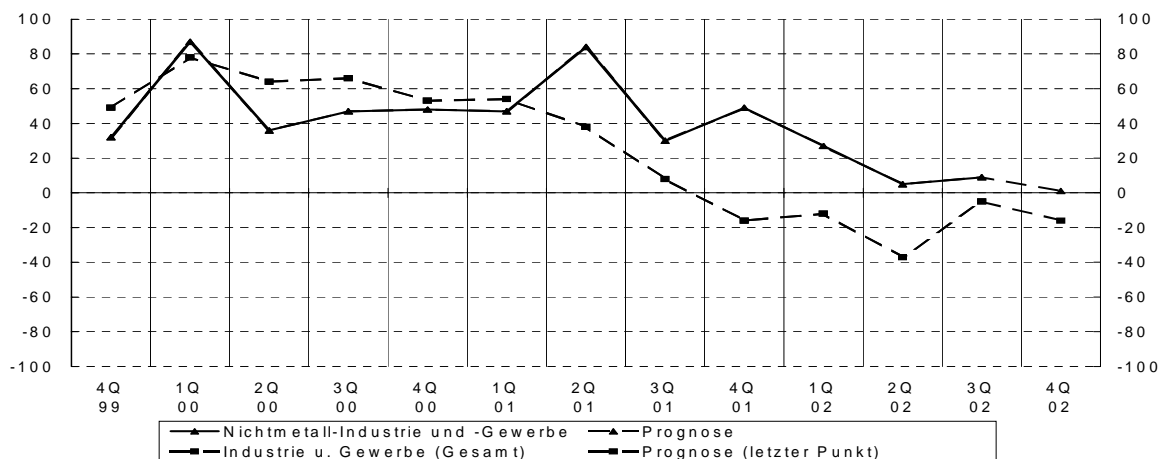
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen verringert. Rückblickend melden 40% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen rückläufigen, 35% einen gleichbleibenden und 25% einen steigenden Personalbestand.

Gegen Jahresende erwartet die Metallbranche einen tieferen Personalbestand, denn 35% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer geringeren, 45% mit einer gleichbleibenden und 20% mit einer höheren Anzahl Beschäftigter.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend berichten 30% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine steigende Anzahl Beschäftigter. Für 50% der Firmen ist die Anzahl der Beschäftigten gleichbleibend und für 20% rückläufig.

Für das vierte Quartal prognostizieren die Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine unveränderte Anzahl Beschäftigter. Die Hälfte der Betriebe erwartet einen gleichbleibenden und je ein Viertel einen höheren oder rückläufigen Personalbestand.